

Audio Art: Raum

Rolf Langebartels



Rolf Langebartels in "Seilbahnmusik", Amsterdam 1987.

Vortrag für das Audio Art Symposium, Linz, September 1988

Das Referat versucht, die räumlichen Aspekte von Klanginstallationen phänomenologisch darzustellen und zu untersuchen. In räumlicher Musik oder bei plastischen Arbeiten mit Klang sind Klangquellen im Raum angeordnet oder werden in ihm bewegt; die räumliche Ausdehnung und Mischung von Klängen wird künstlerisch bearbeitet; Künstler erschaffen neue Klangräume und verwandeln ganze Räume in Klanginstrumente. Die Wahrnehmung in diesen Räumen unterscheidet sich vom konventionellen Musikhören und beschränkt sich u.a. nicht allein aufs Hören, sondern schließt wesentlich Bewegung mit ein, durch die der Besucher solcher Klanginstallationen so etwas wie seine eigene Komposition aus dem Raum herauszieht. Vom Gesichtspunkt der Plastik aus gesehen, erweitert sich die Skulptur, deren Material Klang ist, in die zeitliche Dimension. Es können Hinweise darauf gewonnen werden, wie sich der Begriff von musikalischer Komposition und der Begriff von plastischem Gestalten in dem skizzierten Bereich der Audio Art wandeln.

Berlin, Juni 1988